Nr. 154
12. Jahrgang

September 2011
www.5w-info.de

Was? Wann? Wo? Wer? Wie?
in Schnarup-Thumby und Struxdorf

Initialzündung: Ein Paar geschenkte Joggingschuhe

Fünf Jahre Lauftreff

Vor fünf Jahren bekam Charly Munnecke aus Bellig Joggingschuhe zum Geburtstag. Dieses Geschenk war die Initialzündung für die Idee, auch in Struxdorf einen Lauftreff zu gründen. Im April 2006 war es dann soweit. Einige Sportbegeisterte trafen sich zunächst zu einem Vorgespräch und dann anschließend seit mehr als fünf Jahren freitags am Claus-Brix-Haus in Struxdorf, um gemeinsam fit zu werden oder fit zu bleiben. Der Spaß an der Bewegung steht bei uns an erster Stelle und im Laufe der Zeit hat sich dadurch eine tolle Gemeinschaft gebildet. Wir haben dabei fast jedem Wetter getrotzt. Nur die Wenigsten von uns hatten Erfahrung mit dem Laufen und schon nach einem Jahr Lauftreff konnten wir bei unserer ersten Teilnahme am Lauf zwischen den Meeren die Strecke zwischen Husum und Damp überwinden.

Am Freitag, den 02.09.2011 haben wir unser 5jähriges Jubiläum mit einem gemeinsamen Grillen gefeiert. Der Einladung zu der kleinen Jubiläums-

Weiter auf Seite 2

Fünf Jahre Lauftreff

Fortsetzung von der Titelseite

feier waren knapp 30 Teilnehmer und Freunde des Lauftreffs gefolgt und zur Überraschung der 20 Aktiven wurde jedem ein hochwertiges Funktionsshirt überreicht. Die Fa. Böklunder Plumrose GmbH & Co. KG hat uns diese Shirts gesponsert. Vielen herzlichen Dank dafür. Durch die einheitlichen Shirts sind wir für uns und unsere Fans bei Laufveranstaltungen schnell und sicher zu erkennen und wir werden sie mit Freude tragen. Schon vor vier Jahren hat uns die Fa. Böklunder Plumrose GmbH & Co. KG mit Laufhosen und Shirts ausgestattet und bei vielen Veranstaltungen wie zum Beispiel dem Lauf zwischen den Meeren waren wir dadurch deutlich als Team zu erkennen. Bei Veran-staltungen wie dem Ostseeman oder dem Rennsteiglauf haben mich Läufer aus der ganzen Welt nach Struxdorf befragt oder auf den letzten Kilometern um eine Wurst gebeten.

Das Laufen in einem Lauftreff hat unzählige Vorteile. Das gemeinsame Laufen bringt Spaß, gibt dabei aber auch Impulse für das eigene Training. In der Gemeinschaft findet man Laufpartner, Stress und Kalorien werden abgebaut bzw. verbrannt und die eigene Fitness wird verbessert.

Auch als Wiedereinstieg in den Sport ist ein Lauftreff ideal. Um dies noch weiter zu verbessern, werden wir ab Freitag dem 23.09.2011 mit einer Anfängergruppe starten. Wir treffen uns wie gewohnt freitags um 18.00 Uhr am Claus-Brix-Haus in Struxdorf. Erfahrene Läufer werden interessierte Laufanfänger/innen dann bei einem Intervalltraining (Laufen, Gehen, Laufen, usw.) begleiten. Alle anderen werden wie gewohnt ihre Runde drehen. Gemeinsam wird entschieden, wo es langgeht und frei nach dem Motto „Wir können die Windrichtung nicht bestimmen, aber wir können die Segel richtig setzen!“ (unbekannter Autor) laufen wir durch das wunderschöne Angeln. Niemand muss dabei Angst haben, zu langsam zu sein oder verloren zu gehen, denn der gemeinsame Spaß ist das Ziel und schnellere Läufer kehren immer zur Gruppe zurück. Jeder ist dabei herzlich willkommen! Wir hoffen sehr, so noch viele Jahre freitags als Lauftreff gemeinsam auf die Runde zu gehen, denn „Fisch schwimmt, Vogel fliegt, Mensch läuft“ (Emil Zatopek).

Joachim Wohlerdt

Was? Wann? Wo? Wer? Wie?
in
Schnarup-Thumby
und Struxdorf

Wir suchen einen/eine

Zusteller(in)
für das Gebiet
Struxdorf

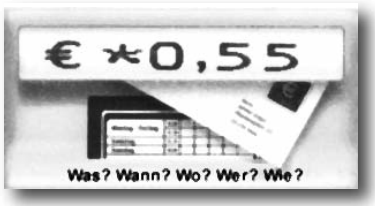
Wer alle vier Wochen jeweils am Samstag zum Erscheinungsdatum unserer Hefte etwas Zeit erübrigen kann, sollte sich melden. Es ist auch denkbar, die Aufgabe auf mehrere Personen zu verteilen. Wir zahlen ein Honorar.

Bitte hier melden:

5W e.V.
Angelika Braatz-Hansen, Struxdorf
Telefon 04623-2818654
E-Mail: redaktion@5w-info.de

Kleinanzeigen

*Eine **Kleinanzeige** (maximal 4 Zeilen) ohne gewerblichen Hintergrund kostet pauschal nur*



Wohnung in Schnarup-Thumby kurzfristig gesucht. Gerne auch nähere Umgebung. J. Leichle 0171-3276127

In eigener Sache
Standpunkte und Leserbriefe

Liebe Leserinnen und Leser, wir melden uns schon wieder mal „In eigener Sache“. Der Grund ist einfach: Unsere Dorfzeitung wird offenbar zurzeit zunehmend mehr von Leserinnen und Lesern genutzt, um Leserbriefe zu schreiben oder einen „Standpunkt“ – wie wir diese Rubrik genannt haben – zu vertreten. Das ist gut so und über den Zuspruch freuen wir uns. Natürlich ebenso auch über Reaktionen auf Ihre Zuschriften.

Um die Argumente für oder gegen das Eine oder Andere aber nicht zur „Unendlichen Geschichte“, die sich von Monat zu Monat fortsetzt, werden zu lassen, bitten wir Folgendes zu beachten: Wenn ein Leserbrief oder Standpunkt erscheint, dann drucken wir die Kommentare in der Folgeausgabe ab, danach aber nicht mehr. Es grüßt herzlich

Die 5W-Redaktion

Sudoku

			3	7				1
	2						8	4
	8					5	6	
	5			4				
	3	8			1			
					5	6		
								5
9	7					8	2	
2	6			9				

Verschenke Winterreifen
VW Polo mit Felge 5 Loch 165x70x14, VW Golf mit Felge 4 Loch 185x60 R14. Tel. 04623/603

Sudoku-Lösung aus dem letzten Heft:

5	3	9	2	6	1	4	8	7
8	2	6	4	9	7	3	5	1
7	1	4	8	5	3	2	9	6
2	8	7	3	4	5	6	1	9
9	6	1	7	2	8	5	3	4
4	5	3	6	1	9	8	7	2
6	7	5	9	8	2	1	4	3
1	9	2	5	3	4	7	6	8
3	4	8	1	7	6	9	2	5

Kirchliche Nachrichten

Evang.-luth.
Kirchengemeinde
Thumby - Struxdorf

Am **Sonntag, den 18. September** um 11.00 Uhr lädt die Kreuzregion – bestehend aus den Kirchengemeinden Böklund, Havetoft, Satrup Thumby-Struxdorf und Uelsby – wieder zu ihrem jährlichen **Regionalgottesdienst** ein, der diesmal auf dem Hof der Familie Ruhe in Osterbunsbüll / Havetoftloit stattfindet. Bei gutem Wetter sind wir draußen im Garten – bei regnerischem Wetter in der Reithalle. Entsprechende Kleidung und Schuhwerk wird empfohlen!

In dieser rustikalen Umgebung geht es um das Thema „Gottes große Familie".

Wir freuen uns über das Miteinander in und zwischen unseren Kirchengemeinden, das uns daran erinnert, dass wir alle Teil der weltweiten Familie Gottes sind. Wie in jeder Familie gibt es da Schönes und Schwieriges. Ein guter Grund, Gott zu danken und sich von seinem Wort neu inspirieren zu lassen!

Die Kinder feiern den Beginn des Gottesdienstes mit und werden dann zum **Kinderprogramm** im Nebengebäude eingeladen.

Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet vom Posaunenchor, dem Projektchor der Kreuzregion und den „Fishermen's Friends" aus Havetoft.

Nach dem Gottesdienst gibt es Suppe und Getränke zum kleinen Preis.

Zur Anfahrt: Es bietet sich eine Fahrradtour zum Gottesdienst an – wie schon in den Vorjahren findet eine **Fahrradsternfahrt** von allen beteiligten Gemeinden aus statt. Start in Thumby beim Dörpskrog um 10.15 Uhr und in Struxdorf bei der Gaststätte Petersburg um 10.25 Uhr.

Die Zielanschrift lautet: Ferienhof Ruhe, Osterfelderweg 10, 24875 Havetoftloit – der Hof ist ausgeschildert. Autofahrer finden Parkmöglichkeiten auf dem Gelände.

Am **23. und 24. September (**bitte nur an diesen zwei Tagen, Freitag + Samstag!) von 9.00 bis 18.00 Uhr findet in Thumby-Struxdorf die **Kleidersammlung für Bethel** statt. Gesammelt werden: gute, tragbare Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln). Nicht in die Kleidersammlung gehören: Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, abgetragene Schuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte). Es gibt zwei Sammelstellen: beim Claus-Brix-Haus, Dorfstr. 2, Struxdorf und im Gemeindehaus, Am Pastorat 1, Schnarup-Thumby

Die **Gottesdienstreihe zum Glaubensbekenntnis** setze ich am **25. September** (10.00 Uhr, ebenfalls Struxdorf) fort. Passend zum vorgezogenen **Erntedankfest** wird uns beschäftigen, wie die Aussage gedeutet werden kann: „Ich glaube an Gott, DEN SCHÖPFER DES HIMMELS UND DER ERDE". Am **9. Oktober,** ebenfalls in Struxdorf (10.00 Uhr), geht es weiter mit einer Predigt zu: „Ich glaube an JESUS CHRISTUS".

Zum **Erntedankfest in Thumby** am **2. Oktober** gibt es einen **Gottesdienst, der für die ganze Familie geeignet ist**, ab 10.00 Uhr. Kommet zuhauf!

Herzlich grüßt: Ihr Pastor

Christoph Tischmeyer

MINICAR
SÜDERBRARUP
KRANKEN-
ROLLSTUHL-
DIALYSEFAHRTEN
bis zu 16 Personen möglich!
team Allee 16 - Süderbrarup
04641-93 194

Regionalgottesdienst 2011

KREUZREGION ANGELN
Bäklund Uelsby
Satrup Havetoft
Thumby-Struxdorf

am Sonntag, 18. September
um 11.00 Uhr
im Garten oder im Reitstall des
Ferienhofes Ruhe, Osterbunsbüll

Thema: Gottes große Familie

anschließend Imbiss zum kleinen Preis

Anschrift: Ferienhof Ruhe, Osterfelderweg 10,
24875 Havetoftloit (der Beschilderung folgen)

Fahrradsternfahrt von allen beteiligten Gemeinden aus
Parkmöglichkeiten auf dem Gelände

weitere Infos: www.kirche-havetoft.de

Stille & Meditation

Angebote in der Kreuzregion Angeln und darüber hinaus

Pastor Christoph Tischmeyer, Am Pastorat 1, 24891 Schnarup-Thumby, Tel.: 04623 – 380 E-Mail: christophtischmeyer@gmx.de Internet: www.stille-und-meditation.de

Offene Meditationsgruppe - Wege zur inneren Quelle

(Ankommen – Körperwahrnehmung - 2x 20 Minuten Sitzen in der Stille – dazwischen Bewegung – Schluss mit Lied, Gebet und Segen); Ort: Gemeindehaus Schnarup-Thumby, jeweils donnerstags, 18 bis 19.00 Uhr; mit P. Chr. Tischmeyer, am 20. Oktober und 17. November - (Voranmeldung nicht nötig)

TAIZÉ-Andachten in der Jakobus-Kirche Uelsby (mit P. Chr. Tischmeyer):

Zur Ruhe kommen. Sich nach innen wenden. Mit meditativen Gesängen aus Taizé und stiller Zeit.

freitags, 20.00 Uhr am 7. Oktober.

Am 4. November findet ab 20.00 Uhr eine Taizé - Nacht der Lichter in der Struxdorfer St. Georgs-Kirche statt.

Oase-Tag: „Christus, du lebst und betest in uns“

am Sa, 29. Oktober 2011, 10 bis 17.00 Uhr, Gemeindehaus Schnarup-Thumby,

Aufatmen, zu sich und zu Gott kommen in Stille und Meditation, dazu inhaltliche Impulse, Austausch, Lieder und Bewegungen

Kostenbeitrag: 10,00 € für Mittag + Kaffee

Leitung: P. Christoph Tischmeyer und Katharina Prinz, Arbeitsstelle für Spiritualität,

Infos + Anmeldung bis 25.10.2011 bei P. Christoph Tischmeyer (Kontakt s.o.)

Amtshandlungen

Wir haben Abschied genommen von:

Karoline Paasch, geb. Cordts, Gallberg 39A, Schleswig (früher Struxdorf), 89 Jahre (Dänische Gemeinde, durch Pastor Mortensen)

Ihre Diamantene Hochzeit feierten:

Hermann & Dorathea Petersen, Belliger Str. 15, Struxdorf (Kleine Feier im Sanatorium Uelsby)

Herrenfahrrad gestohlen
Wer weiß was?

In der Nacht vom 3.9. zum 4.9. wurde in Schnarup-Thumby ein Herrenfahrrad aus einem Carport gestohlen. Das Fahrrad hat 28-Zoll-Räder, eine grün-schwarze Effektlackierung und eine 5-Gang-Schaltung. Wer Hinweise geben kann, wird gebeten, die folgende Telefonnummer anzurufen: 04623-1394.

Kneipe,
Dörps- un Schüttenhus Hollmühle

Kleine Feiern und große Feste bis zu 150 Personen

Dienstags von 18:30 bis 22:00 Uhr
Sonntags von 10:00 bis 13:00 Uhr

Hollmühle 37 24891 Hollmühle
Telefon: 04623- 30 34 64 Handy: 0160 – 51 56 728

Danke

meiner Familie und meinen Freunden, die mir den Ehrentag mit Glückwünschen, netten Worten, vielen Geschenken sowie den schönen Kuchen und Torten der Nachbarn zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

Monika Nissen

Frank's Kaffeevollautomaten-Werkstatt Brarupholz

An- u.Verkauf von neuen und gebrauchten Kaffeevollautomaten

Service an fast allen Automaten

Ersatzteilbeschaffung

Service-Aufträge zu vereinbarten Festpreisen

Tel.01744673792

e-Mail: info@tasskaff.eu
http://www.tasskaff.eu
Frank Burgdorf

Chronikbericht (letzter Teil 4)

Dänische Minderheit in Thumby und Struxdorf

Die Schülerzahl war im November 1946 auf 39 angewachsen. Struxdorfer Eltern beantragten im November 1947 die Errichtung einer dänischen Schule in der eigenen Gemeinde; die entsprechende Genehmigung wurde am 18. März 1948 erteilt, und am 16. April 1948 begann der Unterricht in der Gaststätte Thomas Claussen, Struxdorf, mit 29 Schülern; in Thumby verblieben 39 Schüler. Am 21. September 1952 am Geburtstag von Henrik Lassen wurde die neue zweiklassige Schule in Struxdorf eingeweiht. Vom Jahre 1956 an wurden die Schüler von Thumby in Struxdorf unterrichtet.

Bis zum Schuljahr 1972/73 wurden in der Henrik-Lassen-Skolen Schüler vom 1. bis 9. Schuljahr unterrichtet; Kinder die weiterführende Schulen besuchten, verließen die Schule nach dem 4. bzw.5. Schuljahr. Es war eng geworden in den zwei Klasseräumen, denn die Schülerzahl war gestiegen. Deshalb wurde eine Zusammenarbeit zwischen den Schulen in Böel, Süderbrarup und der Henrik-Lassen-Skolen eingeleitet; die Schüler des 1. und 2. Jahrgangs wurden nun in Böel, die Schüler des 3. und 4. Jahrgangs und die Schüler der Orientierungsstufe (5. und 6. Schuljahr) in Struxdorf unterrichtet. Nach der 6. Klasse ging der Unterricht dann dreigliedrig weiter; entweder an der Hauptschule in Süderbrarup, an den Realschu-

PFLEGE-MOBIL

Exam. Krankenschwester bietet:

Krankenpflege
Behindertenpflege
Altenpflege

Pflegeanleitung und Hilfe für Angehörige. Rufen Sie mich an! Abrechnung mit allen Krankenkassen möglich.

Maria Lausen **Tel. 0 46 46 / 7 66**
Mohrkirch **Mobil. 01 71 / 6 43 39 60**

len in Flensburg, Schleswig oder auch am Gymnasium in Flensburg. 1985 konnte die neue Sporthalle mit einem Mehrzweckraum eingeweiht werden. Dieser Bau ist eine Bereicherung für die Schule und Vereinsarbeit.
Seit dem Schuljahr 2006-07 werden jetzt alle Schüler vom 1. bis 6. Schuljahr in Struxdorf unterrichtet, da die Schule in Böel aus praktischen Gründen geschlossen wurde. In Struxdorf sind daher Pavillons aufgestellt worden, um die erforderlichen Klassenräume für den Unterricht zu schaffen. Jetzt im Schuljahr 2010-11 werden 47 Schüler in der Henrik-Lassen-Skole unterrichtet. Nach der 6. Klasse besuchen die Schüler weiter die dänische Gemeinschaftsschule in Süderbrarup. Außerdem haben die Schüler der 5. und 6. Klasse die Möglichkeit in Süderbrarup die Ganztagsschule zu besuchen. An der Schule in Süderbrarup ist auch ein Förderzentrumteil integriert. Schüler der Henrik-Lassen-Skole können nach dem Unterricht die betreute Grundschule in Süderbrarup besuchen. Nach der 10. Klasse können Schüler das A. P. Möller Gymnasium in Schleswig bis zum Abitur weiter besuchen. 1967 wurde im Elternkreis der Wunsch nach einem Kindergarten als Vorbereitung für die Schulzeit geäußert. Dieser Wunsch fand Verständnis. Der neue Kindergarten wurde nach Umbau der Mohrkircher Schule dort eingerichtet. Die Schule war frei geworden, weil die Mohrkircher Schule mit der Schule in Böel zusammengelegt worden war. Im September 1970 konnte der neue Kindergarten mit 30 Kindern die Tore öffnen.

Die dänische Kirche

Am 2. Weihnachtstag 1946 hielt Pastor Buur (Süderbrarup) den ersten Gottesdienst in der Thumbyer Gastwirtschaft. Regelmäßige Gottesdienste wurden danach in den dänischen Schulen in Thumby und Struxdorf abgehalten. 1957 wurde ein Kirchensaal in der stillgelegten Thumbyer Schule eingeweiht, der bis zum Verkauf der Baracke 1973 benutzt wurde. Von 1973 bis 1985 wurden keine Gottesdienste in Thumby abgehalten. Am 20. November 1985 schlossen die dänischen Gemeinden aus Thumby und Struxdorf sich zu Thumby-Strukstrup Danske Menighed zusammen. Die Gottesdienste finden jetzt im monatlichen Wechsel in den Kirchen zu Thumby und Struxdorf statt.

Volker Bock

Anm. d. Red.: Das Foto zeigt den Unterricht in der dänischen Schule Thumby, der damals im Gasthof Otto Schramm durchgeführt wurde (im Raum links von der Eingangstür). Man sieht eine Unterrichtsstunde mit Fräulein Marie Lassen. Die Schülerinnen und Schüler bereiten Fastelavn vor, ein traditionelles dänisches Faschingsfest. Der Gasthof war damals auch Sparkasse. Deshalb steht im Hintergrund ein Tresor. Diesen gibt es übrigens noch und er tut nach wie vor gute Dienste: Er steht heute im Gemeindebüro des Bürgermeisters in der ehemaligen Schule Thumby (Geld ist übrigens keines drin - nur alte Dokumente).

Reiner Dohme
Versicherungsmakler
- alle Versicherungsgesellschaften -
- Betreuung - Schadenservice - Tarifvergleich -
Schleswiger Strasse 76 • 24986 Satrup
Fon 0 46 33 - 1672 **Fax** 0 46 33 - 966 240
Mobil 0173 90 98 003
Email reiner.dohme@t-online.de

Kinderfest Struxdorf

Nachbesprechung

Am 15.09.2011 treffen wir uns um 20.00Uhr im Claus-Brix-Haus, um in gemütlicher Runde eine Nachbesprechung des diesjährigen Kinderfestes durchzuführen und gleichzeitig die Planung für 2012 anzugehen.

Da sich beim letzten Kinderfest am 18.06.2011 bereits einige neue Helfer-innen angekündigt haben, sind wir frohen Mutes, dass trotz des Ausscheidens einiger langjähriger Helfer-innen auch in 2012 ein Fest für die Kinder stattfinden kann. Der bisherige Kinderfestausschuss möchte sich an diesem Abend verabschieden und auch sämtliche Unterlagen dem sich neu zu formierenden Kinderfestausschuss übergeben.

Wir brauchen auf jeden Fall vielfältige Unterstützung, neue Ideen und kreative Köpfe!

Für den Kinderfestausschuss

Carmen Marxen

Angeliter Tischlerei

Jens Prüß

Büro in Uelsby:
Dorfstraße 6
Tel. 04623/183956
Fax 04623/183957

Werkstatt in Uelsby:
Böklunder Str. 1
Mobil 0171/1046580

Holztreppen
Fenster und Türen
aus Kunststoff + Holz
Fußbodenverlegung
Trockenbau
Küchenbau
Möbelbau

Beete brauchen Pflege

Helfende Hände gesucht

Liebe Gemeinde- Mitbewohner, wir sind der Meinung, unser Dorf soll schöner werden. Die Beete an der Kreuzung in Hollmühle / Mühlenstraße sind verwuchert und brauchen deshalb dringend eine helfende Hand.

Wir wollen uns am Samstag, dem 24. September, um 10 Uhr an der Bushaltestelle Hollmühle treffen und gemeinsam versuchen, die Beete auf Vordermann zu bringen. Dafür brauchen wir dringend Helfer, die mit Spaten, Gartenforke, Schubkarre und gute Laune mit anpacken. Nach getaner Arbeit spendiert unser Bürgermeister Georg Lass Würstchen und Getränke! Nehmt daher eine Sitzgelegenheit mit.

Wir hoffen auf rege Beteiligung und denkt daran: Viele Hände – schnelles Ende

Helga Christensen und Heike Schulz

Stöbern, Feilschen, Kaufen

Privater Flohmarkt

Flohmarkt für Kinderartikel und mehr – an rund 60 Ständen in der Sporthalle Hürup können Sie am Samstag, dem 8. Oktober von 13 bis 16 Uhr stöbern, feilschen und kaufen. Außerdem gibt es wieder Kaffee und Kuchen sowie frische Waffeln. Die Erlöse gehen zu Gunsten der Hüruper Kindergärten. Standplätze (kein gewerblicher Verkauf) und weitere Informationen unter Tel. 04634-931143.

Für den Förderverein des ev.-luth. Kindergartens Arche Noah in Hürup e. V.

Birte Carstensen

Neu bei 5W

Abo-Mitgliedschaft

Wenn Sie nicht im 5W-Verbreitungsgebiet wohnen und trotzdem gerne jeden Monat unser Heft lesen möchten: Werden Sie Abo-Mitglied! Für 15 Euro/Jahr schicken wir Ihnen jeden Monat ein Heft zu (Versandkosten inklusive). Antrag laden unter:

mitglied.5w-info.de

Dörpskrog "Zur Kastanie"

René und Henriette Finger

Schnaruper Str. 2 • 24891 Schnarup-Thumby

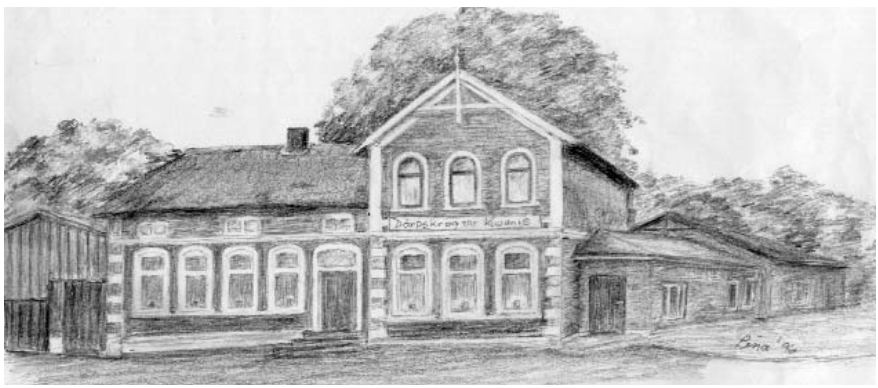
Tel 04623/290 • Fax 180644

www.zur-kastanie.de • kontakt@zur-kastanie.de

Täglich ab 17 Uhr geöffnet

und sonntags ab 10.30 Uhr, mittwochs Ruhetag

Familien- und andere Feiern in schönem Ambiente



Ab Oktober:

Jeden 1. Freitag im Monat ab 19 Uhr:

Ladies' Night

mit Cocktails

Probieren Sie unsere regionale Küche.
Natürlich richten wir auch gerne
Feste und Feiern für Sie aus!
Auch Catering für Ihre Feste zu Hause!

WBV Thumby

Wasserzähler-Ablesung

In der Zeit vom 19. September bis zum 2. Oktober führt der Wasserbeschaffungsverband Thumby die jährliche Ablesung der Wasserzähler durch. Bitte sorgen Sie dafür, die Zähler freizuhalten, damit ein Zugang zur Ablesevorrichtung möglich ist. Gleichzeitig werden die Wasseruhren, deren Eichfrist abgelaufen ist, ausgetauscht.

Heike Wacker

Bücherbus in Schnarup-Thumby

Neuer Haltepunkt

Der Bücherbus hält künftig in Schnarup-Thumby nicht mehr in der Dorfstraße vor dem ehemaligen Laden Witt, sondern auf dem Vorplatz der ehemaligen Schule vor dem Schul-Eingang.

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

MARKUS BESKIDT

Krankengymnastik • Massage

Flensburger Str. 26a • 24986 Satrup

Telefon 0 46 33 / 13 85

Kinesio-Taping
Akupressur

Krankengymnastik
Massage
Trainingstherapie
an **KG**-Geräten
Fango
Eisbehandlung
Stäbchenmassage
Fußreflexzonenmassage
Manuelle Lymphdrainage
Craniosacral Therapie
med. Fußpflege
Solarium
Hausbesuche

Die nächsten Angebote vom JKS-Ausschuss Struxdorf

25.Sept.`11 **Tanzkurs**

Beginn: 20.00 Uhr im Dörps- un Schüttenhus
Kosten: 40 € pro Person für 8 Abende
Renate und Manfred Jensen zeigen uns den Disco-Fox mit einigen Figuren sowie Standard- und Lateinamerikanische Tänze.
Für alle, die Lust haben zu tanzen und auch für diejenigen, bei denen sich die Lust noch entwickeln soll…
Anmeldung bei Silke Andresen, Tel. 04623/1053

8.Okt.`11 **Besuch des Hochseilgartens Altenhof**

Treffpunkt: 9.00 Uhr am CBH, Fahrgemeinschaften, Kosten: 13 €
angemessene Kleidung (feste Schuhe, Hosen) wird empfohlen,
ab 8 J. bzw.110m Größe ist ein Teil nutzbar, ab 140m der ganze Parcours, für den letzten Teil muss man mind. 13 J. alt sein;
Nach dem Nervenkitzel können wir uns mit Mitgebrachtem stärken oder uns im Kletter-Café etwas gönnen.
Anmeldung bis Samstag, den 5. Oktober bei Silke Andresen, Tel. 1053

18.Okt.`11 **Drachen bauen**

Beginn: 10.00 Uhr in Scharrerie, ab 8 Jahre
Dieter Thiesen will mit euch Drachen bauen und sie anschließend steigen lassen. Material ist vorhanden.
Anmeldung bis Samstag, den 15. Oktober bei Silke Andresen, Tel. 1053

Auto Petersen
Kfz-Meisterbetrieb
Flensburger Str.37 / 24986 Satrup
Tel. / Fax: 04633 967939 / 967266
inh. Peter Petersen
Mail: autopetersen@t-online.de

Meisterhaft auto reparatur

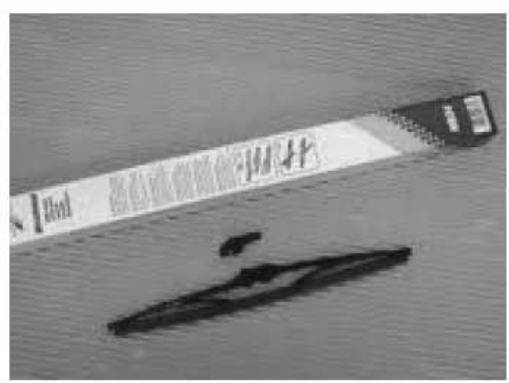
Unsere September-Angebote

Für alle Pkw bis Baujahr 2000

Ölwechsel SAE 10W40 mit Ölfilter	**nur 29,90 €**
Ölwechsel SAE 05W40 mit Ölfilter	**nur 34,90 €**
Kühlmittel wechseln inkl. 2,5 Liter Frostschutz	**nur 25,00 €**
Bremsflüssigkeitswechsel inkl. Flüssigkeit	**nur 29,00 €**
Spur der Vorderachse prüfen / einstellen	**nur 25,00 €**

Wischerblatter von Cartechnic zum Sonderpreis (Stk)

WB 34	6,90 €
WB 38	7,10 €
WB 40	7,40 €
WB 45	8,40 €
WB 48	9,20 €
WB 50	9,80 €
WB 53	11,50 €
WB 55	12,60 €
WB 60	13,40 €



www.autopetersen.de

Senioren Schnarup-Thumby

Noch ein Sommerausflug

Am 17.August 2011 fuhr eine Gruppe unseres Seniorenclubs zur Landesgartenschau nach Norderstedt. Das 72 ha große Gelände bot uns viel Schönes. Mit einer kleinen Bahn konnten wir eine gemächliche Informationsfahrt um den 25 ha großen See, den Seepark, den Wald-und Feldpark erleben. Anschließend schlenderten wir durch die wunderschönen Blumenbeete und verschiedenen Anlagen. Auch das Blumenschauen im BlütenWerk hat uns beeindruckt. Es war einfach alles toll.

Am 22.September 2011 treffen wir uns zu einem gemütlichen Abend um 17 Uhr in unserem Dörpskrog.

Nach einem "Schnack" gibt es um 18 Uhr ein Essen bei unserem Wirt René. Darauf freuen wir uns, doch es muss sich unbedingt angemeldet werden, entweder bei I. Lüdeke (Tel. 1563) oder bei mir (Tel. 306).

Im Oktober ist ein Spielenachmittag für den 26.10.11. in der alten Schule vorgesehen, bitte in dem Oktoberheft nachlesen.

Gerda Zielke

De Thumbyer Theaterspeeler

Keine Premieren

Leider können die beiden Premieren von „De besten Daag in mien Leven“ und „De allerleste Tango“, die für diesen Herbst angekündigt worden waren, nicht stattfinden. Zwei Ensemblemitglieder stehen aufgrund einer überraschenden, externer, beruflicher Schulung und krankheitsbedingt für die abschließenden Proben nicht zur Verfügung. Wir bitten um Entschuldigung.

Wenn möglich sollen die Proben für das erste Stück Ende Oktober wieder aufgenommen werden. Sobald neue Aufführungstermine feststehen, werden wir diese selbstverständlich veröffentlichen.

Sönke R. Andresen

Landfrauenverein Ekebergkrug

Bei der Landesgartenschau

Der Landfrauenverein Ekebergkrug u. Umgebung fuhr zur Landesgartenschau nach Norderstedt

Am 3. September, einen der schönsten Sonnentage des Jahres, fuhren 31 Mitglieder und Gäste mit dem Busunternehmen Nissen zur Landesgartenschau. Bei der Raststätte Aalbek wurde eine Pause eingelegt, wo der Busfahrer belegte Brötchen und Kaffee servierte.

In zügiger Fahrt ging es weiter bis Norderstedt, wo wir auf dem Gelände der Landesgartenschau von zwei :Führerinnen er¬wartet wurden. Dadurch bekamen wir einen besseren Überblick über das weitläufige Gelände, das 72 ha beträgt. Es teilt sich in „Seepark“, „Waldpark“ „Feldpark“ auf, für jeden Geschmack etwas. Außerdem konnte man mit einem kleinen Zug, „Elfen-Express“, die gesamte Anlage aus einer anderen Perspektive betrachten.

Die farblich abgestimmten Blumen-Arrangements wurden unterbrochen von naturbelassenen Grünflächen.

Die Sonne meinte es gut mit uns, die großen Schirme am See luden zum Verweilen ein. Von hier aus konnten wir sehr gut das Drachenbootrennen und die Vorführung der Modellflugzeuge beobachten. Nach einer erholsamen Kaffeepause besichtigten wir das alte Kalksandsteinwerk. Erstaunlich, wie man mit gärtnerischer Meisterkunst eine Industriehalle in eine be¬eindruckende Blumenhalle verwandeln kann.

Dank des Wetters bot sich uns insgesamt ein farbenfrohes Bild, so 43 ein jeder für sich bleibende Eindrücke mit nach Hause nahm. Um 18.00 Uhr traten wir den Heimweg an.

Barbara Bartelsen

Gemeindevertretung Schnarup-Thumby
Repowering

Ein Thema beherrschte die mit 50 Einwohnern gut besuchte Gemeindevertretersitzung von Schnarup-Thumby: der geplante Repowering Windparks und das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit.

Bürgermeister Martin Thomsen fasste die Ergebnisse von zwei Gesprächsrunden zwischen Windparkbetreibern und Gegnern der Riesenanlagen zusammen: "Es hat keinen Kompromiss zwischen den Parteien gegeben." Die Betreiber hätten die Anzahl der Anlagen von fünf auf vier reduziert, zugesichert, dass die Gewerbesteuer zu 100 Prozent in die Gemeinde fließt, Minimalabstände von 400 auf 650 Meter vergrößert und eine Bürgerbeteiligung von 20 Prozent in Aussicht gestellt. Zusätzlich wollen die Investoren während der Laufzeit der Anlagen die freiwilligen Leistungen der Gemeinde übernehmen. Das sind zum Beispiel Zuwendungen an Vereine und Verbände. Eine Reduzierung der Anlagenhöhe auf 100 Meter wurde abgelehnt, da dann die Wirtschaftlichkeit mehr gegeben ist.

Seitens der Bürgerinitiative wurde die Höhe der Gewerbesteuer angezweifelt und insbesondere das Angebot der Übernahme freiwilliger Leistungen als unseriös erachtet. Der Pionierwert dieser Anlage wurde herausgestellt. "Mir ist keine Anlage dieser Höhe in der BRD bekannt, die so nahe an einer Wohnbebauung liegt", meinte Frauke Thiele, Sprecherin der Initiative. "Wir zahlen das Lehrgeld, haben die Anlagen dann mindestens 20 Jahre hier stehen, während andere Gemeinden die Ergebnisse sehen und davon Abstand nehmen können", fiel Christoph Tischmeyer auf, der dann die pastorale Frage stellte: "Wieviel ist eine Dorfgemeinschaft in Euro Wert, wenn man sie gegen zukünftige Unruhe in der Gemeinde aufrechnet?"

Gemeindevertreter Ulrich Barkholz wehrte sich gegen die Unterstellung, dass die Mandatsträger dem Dorf diese Anlage aufdrücken wollten. "Wir sind noch im Prozess der Entscheidungsfindung", sagte er. Und Bürgermeister Thomsen bestätigte, dass man dieses Thema unter Ausschluss der Öffentlichkeit diskutieren, dann aber die Öffentlichkeit über jeden Schritt informieren wolle.

Weiteres in Kürze:

– Durch den Satzungsbeschluss des Bebauungsplans Nummer zwei kann ein Milchfuhrunternehmen eine Halle für seine Lkws bauen.

– Die Gemeinde beteiligt sich an der amtsweiten Erstellung eines Energiesparkonzeptes für die Straßenbeleuchtung.

– Der stellvertretende Bürgermeister Volker Ohlsen berichtete über den Stufenplan zum Fusionsprozess im Amt Mittelangeln. Inklusive Öffentlichkeitsbeteiligung soll dieser im April nächsten Jahres entscheidungsreif sein.

– Der für die Breitbandversorgung notwendige Sendemast in Winderatt ist gebaut. Ab sofort können Versorgungsanträge gestellt werden. Zu diesem Thema wird es auch noch eine Informationsveranstaltung geben.

Leserbrief

Falsche Behauptungen

Ein chinesisches Sprichwort sagt: „Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen." In den zurückliegenden Monaten haben sich in den Medien und bei Bürgerdiskussionen in Schnarup-Thumby die Verlautbarungen gegen Windkraftanlagen gemehrt. Es wird von „Verspargelung" der Landschaft gesprochen; man hofft, dass die Gemeinde Thumby von Anlagen verschont bleibe, spricht von Belastung der Bürgerinnen und Bürger und beklagt die visuelle Unruhe und den Schattenwurf, der von diesen Anlagen ausgeht. Man vermutet Gesundheitsschäden wegen Discoeffekt (Dauerlicht erkenne ich übrigens nur zur Weihnachtszeit an Hartmut Mügge's Windkraftanlage), Lärm und Infraschall.

Hierzu möchte ich bemerken, dass sich seit über 15 Jahren in Köhnholz eine Windkraftanlage befindet, die ihren Standort ca. 500m Luftlinie von unserem Haus entfernt hat. Die Geräusche, die nur bei entsprechender Windrichtung (NO) anfallen, sind meiner Meinung nach nicht größer als vergleichbare Geräuschpegel z.B. an der Küste (obwohl die Mühle relativ schnell läuft). Der physikalische Ansatz besagt, dass sich große Anlagen im Gegensatz zu kleineren langsamer bewegen und dementsprechend weniger Lärm machen. Schattenwürfe dieser speziellen Anlage stören uns auch in keinster Weise, denn dieses Phänomen trifft uns nur am frühen Morgen gegen 4.30 Uhr im Sommer – um diese Zeit schlafen wir jedoch noch. Auch nur eine geringe Anzahl Einwohner aus Schnarup-Thumby könnten um diese Zeit dadurch belästigt werden. Inwieweit der Infraschall unsere Gesundheit geschädigt hat, kann ich nicht beurteilen – feststellen muss ich dazu nur, dass in unserem Haushalt das älteste Ehepaar mit fast 190 Lebensjahren lebt und sich guter Gesundheit erfreut.

Zu guter Letzt wirft man den Windkraftanlagenbetreibern und Befürwortern noch vor, sie ließen sich auch von steuerlichen Vorteilen zu Lasten der Allgemeinheit und Gewinnaussichten leiten. Eine Minderheit macht lautstark gegen die Errichtung von so genannten „WKA" Stimmung. Mit Desinformationen und falschen Behauptungen schüren sie unter

Rentner im Blickpunkt der Finanzämter!

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

Wir beraten Sie zur neuen Rentenbesteuerung und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstelle:
Susanne Weeke - Alter Weg 2a - 24891 Schnarup-Thumby
Tel. 04623 / 189 525 - Mobil 0176 / 211 73057

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

den nicht informierten Bürgerinnen und Bürgern die Angst vor Windkraftanlagen, die sie als „landschaftsfressende“, Vögel erschlagende und Umwelt zerstörende Monster bezeichnen.

Es hat schon immer Gegner gegen technische Innovationen gegeben, man denke nur an den Protest gegen Eisenbahnen, Autos und die Mechanisierung vieler Arbeitsabläufe – selbst in jüngster Zeit. Oft war der drohende Verlust von Arbeitsplätzen die wesentliche Motivation, was bei Windkraft-Gegnern jedoch nicht der Fall ist. Das Ganze nimmt nach meinem Eindruck allmählich Züge eines Glaubenskrieges an und hat mit der wahren Problematik – wie wir nämlich langfristig die Energieversorgung sicherstellen – überhaupt nichts mehr zu tun. Bürger, die sich als Kommanditisten zum Bau von Windkraftanlagen zusammenfinden, sind ein leuchtendes Vorbild – für alle. Die Verringerung der Umweltbelastungen kommt schließlich allen, auch den Windkraftgegnern, zugute. Auch ihnen müsste klar sein, dass der bisherige Energieverbrauch drastisch reduziert werden, kohlenstoffreiche Energieträger wesentlich effizienter genutzt und der Anteil an erneuerbaren Energien am verbleibenden Energiebedarf kontinuierlich und schnell gesteigert werden muss. Die schrecklichen Ereignisse in Fukushima haben gezeigt, wie verwundbar eine moderne Industriegesellschaft ist.

Windkraftanlagen sind High-Tech-Produkte, die in den letzten Jahren riesige technische Fortschritte gemacht haben. Deutschland ist bei der Produktion dieser Kraftwerke führend. Eine hohe Anzahl an Arbeitsplätzen ist in kürzester Zeit entstanden. Moderne Windkraftanlagen werden immer geräuschärmer. Ebenfalls geht nach Untersuchungen des Bundesgesundheitsamtes eine Gesundheitsgefährdung von WKA nicht aus.

Es bleibt daher engagierten und weit blickenden Bürgerinnen und Bürgern in Gemeindeparlamenten und Bürgerabstimmungen vorbehalten, den Anteil an regenerativen Energien zu erhöhen.

Horst Schröder, Fallsiek

Seifenkistenrennen in Struxdorf

Schlechtwetterpause genutzt

Auch in diesem Jahr fand wieder das traditionsträchtige Seifenkistenrennen des Struxdorfer Gemeindeausschusses für Jugend, Kultur und Sport an der Bergrennstrecke in Hollmühle statt. Auch wenn die Teilnehmerzahl mit 8 Fahrern auf 6 Seifenkisten etwas stagnierte, so hatten alle Teams, die vielen Zuschauer an der Strecke und wir Organisatoren bei endlich sonnigem Wetter unseren Spaß. Da es am Vormittag noch aus Eimern regnete, stand die Veranstaltung kurz vor der Absage. Doch dann besann sich Petrus, schicke die Sonne ins Rennen und trocknete in kurzer Zeit die Strecke. So konnte pünktlich um 16:00 Philip Obermüller das Spektakel eröffnen.

Wieder wartete das Organisationsteam mit tollen Neuerungen auf. So informierte Tim Sommer durch ein Megaphon am Zuschauerpunkt, der von ihm benannten „Autal Arena“ in Höhe der Hofanlage von Wilhelm Callsen die vielen Fans. Es gab Informationen zu den Fahrern, den jeweiligen Zwischenstand und weitere Interessante Dinge über die Teams. Auch neu war der Cup für Erwachsene, zu dem sich allerdings keine Teilnehmer einfanden – leider.

Bewährtes wurde natürlich erhalten. So fand die Streckenführung wieder zwischen der Kunstschmiede von Charlie Munnecke und dem Kastanienplatz statt. Allerdings wurden die Schikanen etwas verschärft. Dies wurde dem jüngsten Teilnehmer im Feld, Leon Fischer fast zum Verhängnis, als er in letzter Sekunde durch sein beherztes Einlenken ein Ausbrechen seines Boliden verhindern konnte. Hier zeigte sich sein großes Talent, von dem wir sicher in Zukunft noch weiter berichten können. Leider kostete dieser Schlenker so viel Speed, das er kaum noch Chancen auf die vorderen Plätze hatte.

Kartoffelhof Lausen

Eigene Ernte:

Tomaten, Möhren,
Gurken, Kartoffeln

im Hofladen:

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.30 Uhr

24401 Böelkamp - Telefon 0 46 41 / 98 82 15 - Fax 98 82 70

Bewährt hat sich auch der Girls-Cup, der zum zweiten Mal ausgetragen wurde. Dieses Jahr startete Luisa Schiffmann und Lara Jahnke auf den bekannt schnellen Seifenkisten vom „Team Schiffmann“. Hier zeigte sich wieder einmal die langjährige Erfahrung dieser „Rennschmiede“. Denn auf dem obersten Podest landete Luisa mit den zwei weitesten Strecken, ganz dicht gefolgt von Lara. Den dritten Platz errang Lasse Brüsemeister.

Der Vorjahressieger Phillip Brüsemeister haderte ein wenig mit dem Zustand seiner Kiste und hatte dieses Jahr keine Möglichkeit, sich gegen die „Renn-Amazonen“ durchzusetzen. Mit Justin Brüsemeister feierte ein Youngster seinen ersten Renneinsatz. Letztes Jahr noch als Co-Pilot von seinem Cousin Philip am Start, pilotierte er dieses Jahr eine eigene Seifenkiste und brachte sie zu einer beachtlichen Weite.

Der zweite Durchgang brachte keine Änderungen im Klassement, es wurden zwar von jedem Teilnehmer weitere Strecken zurückgelegt, trotzdem brachte es keine Veränderung in der Reihenfolge.

So nahm Luisa dieses Jahr die Pokale für den Gesamtsieg und den Girls-Cup mit nach Hause.

Zum Abschluss wurde bei Grillfleisch und kalten Getränken eine zünftige „After Race Party“ gefeiert.

Neben den Pokalen gab es für das beste Mädchen und den besten Jungen eine Mitfahrt im „Suzuki Swift Cup“ von Rainer Haulsen aus Schleswig, einem Gruppe N Rallyeauto aus der aktuellen Deutschen Rallye Meisterschaft, dem zwischenzeitig der Divisionssieg beim Weltmeisterschaftslauf zur ADAC Rallye Deutschland in Trier gelang. Vielen Dank an Rainer Haulsen für das Auto.

Dankeschön sagen wir auch der Familie Andresen aus Ekeberg, die uns die „Schikanen“ zur Verfügung gestellt haben. Ebenfalls vielen Dank an unsere „Star-Starter“ Udo Zielke und Martin Diedrichsen, die die Teilnehmer auf Renntempo brachten. Ein dickes Dankeschön an Familie Mangelsen Jun., die dieses Jahr die Pokale gestiftet hat. Und nicht zu Letzt ein weiteres Dankeschön den Zuschauern und natürlich den Piloten, die für eine richtige Rennstimmung auf und an der Strecke sorgten. Wir hoffen, ihr hattet alle Spaß und wir sehen uns nächstes Jahr wieder.

Ralf Sommer

seit 1889

ODEFEY & SOHN

Natursteinarbeiten · Grabmale

Sterup
Schulstr.

Süderbrarup
Holmer Str.

☎ 0 46 37 - 18 06

Termine -Termine - Termine - Termine - Termine -Termine

Fr, 16.09.11 20:00	**Konzert Gospelchor Süderbrarup**	St. Georg Kirche Struxdorf
Sa, 17.09.11	Heute erscheint ein neues wwwww	
So, 18.09.11 11:00	**Regionalgottesdienst** Ruhe-Hof	Osterbunsbüll
So, 18.09.11 19:30	Probe Sonntagssänger	Dörpskrog „Zur Kastanie“
Do, 22.09.11 17:00	**Seniorenabend** Schnarup-Thumby	Dörpskrog „Zur Kastanie“
Do, 22.09.11 19:30	Kinderfest-Nachbesprechnung	Dörpskrog „Zur Kastanie“
21./22. und 23.09.11	Schützen Hollmühle:	
	100 Sch.-Programm	Dörps- un Schüttenhus
Fr, 23.09.11	Müllabfuhr Gelber Sack	
Fr, 23. u. Sa, 24.10.	**Kleidersammlung** für Bethel	CBH und Gem.Hs. Thumby
So, 25.09.11, 10:00	Gottesdienst (P. Tischmeyer)	St. Georg Kirche Struxdorf
So, 25.09.11 20:00	JKS Struxdorf : **Tanzkurs**	Dörps- un Schüttenhus
Mo, 26.09.11 09:00	**Erntedankfeier**	Kindergarten Struxdorf
Mo, 26.09.11	Sparclub Thumby : Leerung	
Di, 27.09.11	Müllabfuhr Schwarze und Bio-Tonne 14-tgl., nur in Schnarup-Thumby Müllabfuhr Schwarze 4-wöch.	
Mi, 28.09.11 19:30	**„Die jungen Landbienen“**	Gaststätte „Zum Langsee“
Do, 29,09.11 20:00	Bibelstunde	Fam. Assenheimer
Do, 29.09.11 14:30	Senioren: Spielenachmittag	Claus-Brix-Haus
Fr, 30.09.11 19:00	**Laternelaufen**	Kindergarten Struxdorf

GP Markt
GetränkePartner

GP Ihr Durstlöscher Satrup
Inhaber:
Thomas Andresen
Mühlenstraße 20
24986 Satrup
Fon (0 46 33) 96 70 30
Fax (0 46 33) 96 70 31

Dithmarscher Urtyp 30 x 0,33l
9,99 € **plus 3,90 € Pfand**

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.30 bis 18.00 Uhr
(geändert) Samstag von 8.30 bis 13.30 Uhr

Termine -Termine - Termine - Termine - Termine -Termine

So, 02.10.11 10:00	Erntedankgottesdienst (P. Tischmeyer)	St. Johannis-Kirche/Thumby
Di, 04.10.11	Achtung Terminverschiebung: Müllabfuhr Grüne Tonne	
06. und 07.10.11	Schützen Hollmühle:	
	Vereinsmeisterschaft	Dörps- un Schüttenhus
Fr, 07.10.11 18:00	Redaktionskonferenz und Anzeigenschluss wwwww	
Fr, 07.10.11 20:00	**Taizé - Andacht**	St.Jacobus Kirche/Ülsby
Sa, 08.10.11	Achtung Terminverschiebung : Müllabfuhr Gelber Sack	
Sa, 08.10.2011 09:00	JKS Struxdorf : Kletterwald Altenhof	Claus-Brix-Haus (Abf.)
So, 09.10.11 09:30	Gottesdienst (P. Tischmeyer)	St. Georg Kirche Struxdorf
So, 09.10.11 11:00	Diamantene Hochzeit Sörensen	St. Georg Kirche Struxdorf
So, 09.10.11	Schützen Hollmühle: VM l. Scheibe	Dörps- un Schüttenhus
Mo, 10.10.11	Sparclub Thumby : Leerung	Dörpskrog „Zur Kastanie“
Do, 13.10.11 14:30	Senioren: **Spielenachmittag**	Claus-Brix-Haus
Do, 13.10.11 20:00	Bibelstunde	Gemeindehaus Thumby
Sa, 15.10.11	Heute erscheint ein neues wwwww	
So, 16.10.11 09:00	Gottesdienst (P. Tauscher)	St. Johannis-Kirche/Thumby
Mo, 17.10.11	**Bücherbus**: 11:15 Bellig; 11:35 Hollmühle; 15:10 Schule Schnarup-Thumby; 16:00 Struxdorf, Kiga; 16:35 Ekebergkrug"	

Amt Mittelangeln

Arbeitstagung der Gemeindevertreter

Zu einer Arbeitstagung trafen sich Mitglieder aller Gemeindevertretungen des Amtes Mittelangeln, um über den weiteren Fusionsprozess zu beraten. Im Mittelpunkt standen die Ergebnisse der Bürgerinformationen, die in den vergangenen Monaten in allen Gemeinden stattgefunden hatten und die zum Teil zu heftigen und kontroversen Meinungsäußerungen zum Thema Fusion führten. Vor dem Hintergrund dieser Diskussionsbeiträge wurde das weitere Vorgehen für die Vorbereitung von Entscheidungen über das Zusammenwachsen zu einer Gemeinde Mittelangeln entwickelt. Es bestand im Arbeitsausschuss Einigkeit über die Vorgehensweise.

In einem ersten Schritt werden die Bürgermeister einen Entwurf für einen Gebietsänderungsvertrag erstellen. In diesen Entwurf sollen auch Anregungen aus den Bürgerinformationen einfließen. Dieser Entwurf wird erneut vom Arbeitsausschuss beraten und – wenn notwendig – geändert. In einer gemeinsamen Veranstaltung werden dann die Gemeindevertreter aller fünf beteiligten Gemeinden den Vertragsentwurf beraten. Der dann vorliegende Vertragstext wird den Bürgern in ihren Gemeinden vorgestellt. Auf der Grundlage aller dann gesammelten Erkenntnisse werden die Bürgermeister der Gemeinden eine Endfassung des Gebietsänderungsvertrages erarbeiten und den Gemeindevertretungen zur Beschlussfassung vorlegen.

Der Arbeitsausschuss geht davon aus, dass die Gemeindevertretungen im April des kommenden Jahres die endgültigen Entscheidungen treffen werden. Vorher werden die Bürger im Februar bei Versammlungen über den Vertragstext informiert. Das Amt Mittelangeln will auf seiner Internetseite über den Stand und den Fortgang des Prozesses informieren.

Peter Hamisch

Kindergarten Struxdorf

Zahnfee zu Besuch

Am 02.09.2011 kam Frau Brüggemann vom Fachdienst Gesundheit aus Schleswig zu uns. Die Kinder freuen sich jedes Mal über ihren Besuch. Mit dabei war, wie in jedem Jahr, auch wieder „Kroki“, eine Krokodilhandpuppe mit einem richtigen Gebiss.

Im Stuhlkreis wurde mit den Kindern besprochen, was wir alles im Mund haben. Um dieses auch anschaulich zu machen, hatte Frau Brüggemann ein Gestell aus Holz im Gepäck, das die Form eines Mundes hatte. Dieses durften die Kinder mit „Zahnfleisch“ (roter Knete) bestücken und anschließend die Zähne an richtiger Stelle und richtiger Anzahl dazu stecken. Dann wurde an diesem Modell das korrekte Putzen demonstriert. Nach dem Frühstück wurde auch gleich an den eigenen Zähnen geputzt.

Herzliche Grüße aus dem Struxdorfer Kindergarten!

Dörte Nissen

Wiedersehen auf Hof Thiesen
Lehrlingstreffen

Mit 83 Jahren erfüllte sich Landwirt Ernst-Otto Thiessen einen Lebenswunsch, den sich nur wenige erfüllen können. Er veranstaltete ein Treffen aller Lehrlinge, die auf seinem Hof ausgebildet wurden.

Leider konnten nur 21 der 45 Lehrlinge kommen, die in den Jahren von 1960 bis 1984 erst in Stolk und später in Schnarup das harte Geschäft des Landwirts bei Thiessen erlernten. Viele sind auch heute noch in der Landwirtschaft tätig und mussten wegen des hervorragenden Erntewetters kurzfristig absagen.

Die ältesten Lehrlinge sind heute selbst Rentner. Uwe Schmidt, der seine Lehre am 1. April 1962 begann, lobte seinen Ausbilder, der ihnen viele Freiheiten gab und sie damit zur Selbstständigkeit erzog. "Als ich zu Thiessen kam, durfte ich Mähdrescher fahren – ich war der Größte", erinnert er sich und er verriet nach 50 Jahren einen Unfall, den er damals verschwiegen hat. Warum er das getan hätte, wusste er selbst nicht mehr, denn sein Chef sei nie nachtragend gewesen.

Thiessens erster Lehrling war Klaus Groth, der heute in Ulsnis lebt. Seine spontane Erinnerung war das Rübenhacken – eine Tätigkeit, die er zwar freiwillig aber ungern machte. "Selbst aus 30 Meter Entfernung sah der Chef, wenn man dabei die falsche Rübe erwischte", erinnert er sich. Zusätzlich hätte man bei dieser Tätigkeit noch Namen und Eigenschaften von Unkräutern und Bäumen auswendig lernen müssen. Das sei ein besonderes Hobby des Chefs gewesen. Ein verträumtes Lächeln geht über sein Gesicht, als er von der damaligen Verpflegung durch Chefin Annemarie erzählte. "Das erste Mal Schnüsch war eine Offenbarung", verrät er, wird aber von seinen ehemaligen Kollegen auf die Bratkartoffeln hingewiesen, die heute noch Maßstab ihrer Essenskultur sind.

"Es war damals nicht immer einfach und mit viel Arbeit verbunden", erinnert sich die gelernte Wirtschafterin und Hofherrin. Denn die Lehrlinge hätten damals Kost und Logis auf dem Hof gehabt. Und neben dem Herrichten der Mahlzeiten habe sie auch die Zimmer und den Garten betreuen müssen, der fast die gesamten Lebensmittel geliefert habe.

"Mir hat die Lehrlingsausbildung immer Spaß gemacht", verrät Lehrherr Ernst-Otto, der als Agraringenieur noch seinen Meister nachmachen musste, um Lehrlinge ausbilden zu können. Es habe Freude gebracht, jungen Menschen etwas beizubringen, was sie als Grundlage für ihr Leben nutzen konnten.

Ob Thiessen ein strenger Lehrherr war, darüber gingen die Meinungen beim gemeinsamen Mittagessen, das sich an die Betriebsbesichtigung anschloss, auseinander. Doch dass er ein guter Ausbilder war, darüber waren sich alle einig. Gestützt wird diese Meinung dadurch, dass nur ein einziger Lehrling die Ausbildung abbrach. "Der war der Meinung, er könnte bei uns Urlaub auf dem Bauernhof machen", kommentierte Thiessen trocken.

Offener Brief

Das soll in den Fusionsvertrag

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, es gibt den Plan, die bisher selbständigen Gemeinden des Amtes Mittelangeln zu einer Gesamtgemeinde zusammenzulegen. Wir wissen, dass der Gedanke daran viele von Ihnen beschäftigt.

Wir haben uns überlegt, was für Schnarup-Thumby auf jeden Fall bewahrt werden sollte, falls es zu einer solchen Fusion kommen sollte, und haben unsere gewählten Gemeindevertreter darum gebeten, die folgenden Punkte ausdrücklich in einen Fusionsvertrag aufzunehmen:

Ehemalige Schule: bleibt incl. jetzigem Grundstück in kommunalem Besitz, kostenlose Nutzung vorrangig durch Gruppierungen aus Schnarup-Thumby bleibt bestehen.

Sporthalle/Sportplatz: bleiben incl. jetzigem Grundstück in kommunalem Besitz, kostenlose Nutzung vorrangig durch Gruppierungen aus Schnarup-Thumby bleibt bestehen.

Feuerwehrgerätehaus: bleibt incl. jetzigem Grundstück in kommunalem Besitz und wird von der Ortswehr genutzt.

Kindergarten: Die Gemeinde Mittelangeln als Rechtsnachfolgerin von Schnarup-Thumby wird den Vertrag mit der Kirchengemeinde erfüllen, so lange die Plätze aus Schnarup-Thumby nachgefragt werden.

Wohnbebauung bleibt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen möglich.

Gewerbe: Bestand und Ausbau bestehender Betriebe bleibt erhalten. Neuansiedlung bleibt im Rahmen gesetzlicher Bestimmungen weiterhin möglich.

Dörpskrog: Die Gemeinde „Mittelangeln“ wird sich ggf. für den Erhalt einsetzen.

Bisher ist im Gespräch, dass unsere Gemeindevertretung im Herbst 2011 darüber entscheiden soll, ob Schnarup-Thumby sich dem Gemeinde-Zusammenschluss anschließen soll. Daneben besteht aber auch die Möglichkeit eines Bürgerentscheids. Dann entscheiden alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger und nicht die Gemeindevertretung.

Beteiligen Sie sich an diesem Prozess, sagen Sie Ihre Meinung, melden Sie sich in den Gemeindevertreter-Sitzungen zu Wort und vor allem: Kommen Sie zur Einwohnerversammlung, die der Bürgermeister am 30. Juni 2011 zu diesem Thema angekündigt hat!

Schnarup-Thumby, den 23. 08.2011

Frank Andresen, Sönke R. Andresen,
Dörte Nissen, Volker Ohlsen,
Edith Westphal.

Im Oktober geht es wieder los
Spielclub

Wir starten am Donnerstag, 27. Oktober von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Alten Schule in Schnarup-Thumby - danach wieder Wöchentlich jeden Donnerstag Nachmittag.

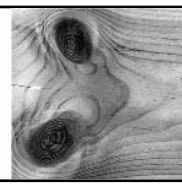
Der Spielclub ist offen für alle Kinder aus Schnarup-Thumby, die mindestens 3 Jahre alt sind und Lust haben mit uns zu basteln, zu zeichnen, zu spielen und manchmal auch ein Theaterstück einzustudieren. Auf jeden Fall aber viel Spaß zu haben. Natürlich werden wir auch wieder miteinander Essen zubereiten und verzehren.

Übrigends dürfen sich auch gerne Erwachsene oder Teenager angesprochen fühlen, die Lust und Zeit haben, mit Kindern etwas zu unternehmen. Kommt einfach mal unverbindlich vorbei, und schaut Euch um. Wir brauchen dringend Verstärkung im Team, damit der Spielclub auch weiterhin angeboten werden kann.

Bis bald, wir freuen uns auf Euch
Euer Spielclubteam mit
Simone Ullmann, Angela Schmidt und
Gudrun Gräwe
Tel. (0 46 23 / 90 19 19) , (0 46 23 / 17 84)

Mobile Tischlerei

Tischlermeisterin Birgit Martius
Ekeberger Str. 4, 24891 Hollmühle
Mobil: 0162 – 2 06 54 18
Telefon: 04623 – 18 99 74



Reparieren statt wegwerfen
Montagen an Land und an Bord

fachgerecht, schnell, zuverlässig
auch bei „Kleinigkeiten“

ASS Service Auto S'brarup
GmbH - Kai und Ralf Feddersen

Kfz-Meisterbetrieb
Gewerbestraße 17
24392 Süderbrarup
Telefon 0 46 41 - 23 23
Telefax 0 46 41 - 24 24

Meisterhaft auto reparatur

Meine Werkstatt kann von A bis Z. Deine auch?

Mehrmarkenwerkstatt
Modernste Technik
Qualifiziertes Fachpersonal
Kompetenter Service
Waschcenter

Ständig preiswerte Markenreifen!

0 46 41 / 23 23

Sommertour der CDU Struxdorf
Port Olpenitz besucht

Port Olpenitz – an dieses Projekt knüpft die Stadt Kappeln große Hoffnungen, um den Tourismus als wirtschaftliche Grundlage weiter auszubauen. Dieses nahm der CDU-Ortsverband Struxdorf zum Anlass, das Millionenprojekt mit Auswirkungen auf ganz Europa zu besichtigen.

Bekannt wurde Olpenitz als Stützpunkt der Deutschen Marine, der 1964 eingeweiht wurde und auf dem Schnellboote und Minensuchboote stationiert waren. Im Zuge der Beendigung des Kalten Krieges und der einhergehenden Truppenreduzierung der Deutschen Bundeswehr wurde die Schließung des Stützpunkts im Jahre 2004 beschlossen und 2006 der Betrieb beendet. Zeitweise waren 1850 Soldaten und 450 Zivilbeschäftigte auf dem 160 Hektar großen Marinestützpunkt und den hier stationierten Schiffen beschäftigt; zeitweise hingen bis zu 4000 Arbeitsplätze von ihm ab. Die Infrastruktur Kappelns (unter anderem Schulangebot, Kindergärten) ist auf 10.000 Einwohner ausgelegt und kann vermutlich ohne Nachfolgeprojekte für den Hafen und die Einrichtungen der Marine nicht gehalten werden. Seit 2004 befinden sich neben kleineren Vorhaben zur Konversion der ehemaligen Marineflächen zwei größere Projekte in der Planungsvorbereitung: ein Paralympisches Zentrum im Ortsteil Ellenberg und ein touristisches Zentrum Port Olpenitz im Gebiet des früheren Marinehafens Olpenitz.

Die Projektumsetzung begann im Jahr 2006, verlief jedoch nicht ganz ohne Probleme: Nachdem im März 2009 das Oberverwaltungsgericht in Schleswig den von der Stadt Kappeln aufgestellten Bebauungsplan für das Port-Olpenitz-Projekt wegen erheblicher Mängel und Unvereinbarkeit mit dem Natur- und Umweltschutz für unwirksam erklärt hatte, musste das ursprüngliche Konzept für die Ferienstadt revidiert werden, um zu einer Einigung zwischen Naturschützern, den Investoren und der Stadt Kappeln zu kommen. Es wurde daraufhin ein neuer Bebauungsplan beschlossen - nach Ansicht der Investoren sei die Realisierung des Projektes nunmehr gesichert.

Der Traum vom Ferienhaus am Wasser – in Port Olpenitz wird er Realität. Am Ostseestrand, direkt an der Mündung des Ostseefjords Schlei entsteht ein neues, einzigartiges Ferienresort der Extraklasse - ausgestattet mit allem, was den Aufenthalt das ganze Jahr über angenehm und abwechslungsreich macht: eine große Marina, Restaurants, Cafés, Shops und ein Freizeitangebot, das in keinster Weise Wünsche offen lässt.

Besichtigt wurden von den 18 Gästen aus der Gemeinde in Angeln zwei Musterhäuser – zum einen das Modell „Nieby“ sowie ein weiteres Luxus-Modell mit einem Investitionsvolumen von 1,8 Mio. Euro, welches eine Reihe von umgesetzten Sonderwünschen des künftigen Ferienbewohners auf Port Olpenitz enthielt: die Tiefgarage, der eingebaute Fahrstuhl sowie die gesonderten Bäder für jedes Zimmer (schließlich solle ja die Privatsphäre jedes Besuchers eingehalten werden) waren nur einige der vielen Extras des Hauses.

Die attraktiven Ferien-Immobilien in Port Olpenitz bestechen durch ihre einmalige Lage. „Für jeden Anspruch und für jeden Geschmack gibt es den passenden Haustyp. Fast alle Immobilien verfügen über einen eigenen Bootsliegeplatz direkt vor der Haustür“, so Lars Koch, Projektassistent der Port Olpenitz GmbH. Beim Standort habe der Investor die Wahl: ein Domizil am Strand, auf der Nordmole in der Ostsee, mit Schlei- und Hafenblick oder auf einer der drei attraktiven Inseln im Hafenbecken.

Für „Otto-Normalverbraucher“ wird eine Niederlassung in dem Feriendorf jedoch schwieriger: Investitionen in Höhe von 500.000 Euro aufwärts sind notwendig, um ein Feriendomizil in dem bei Besserverdienenden beliebten Feriendorf zu erwerben. Dieses führte zu interessanten Diskussionen bei den Gästen aus Struxdorf. (*Quelle: Port Olpenitz GmbH)*

Kerstin Schröder
CDU Ortsverband Struxdorf

Struxdorfs Feuerwehr legt zu
Keine Stinkstiefel

Struxdorfs Feuerwehr schwimmt gegen den Strom: Während die meisten Wehren in Schleswig-Holstein mit einem starken Mitgliederrückgang zu kämpfen haben, sind in Struxdorf in diesem Jahr zwölf neue aktive Mitglieder aufgenommen worden. Vier davon allein im Anschluss an den zweiten Blaulichttag, den die Feuerwehr am Sonnabend, 6. August, veranstaltete. Die vier Frauen – und auch hier setzt die Feuerwehr Struxdorf Zeichen, denn die Hälfte der Neumitglieder ist weiblich – hatten sich zuvor zusammen mit vielen anderen Interessierten die Vorführungen der Feuerwehr angeschaut, sich über Gefahren im Haushalt und deren Abwendung informiert, an Kaffee, Kuchen und Grillwürsten erfreut und den Kindern zugeschaut, die mit viel Spaß an den Wasserspielen der Jugendfeuerwehr teilnahmen.

Zwölf Neuaufnahmen in einem halben Jahr – Grund genug, einmal bei den Neuen nach ihren Beweggründen zu fragen: „Ich habe hier noch keinen Stinkstiefel getroffen!“, bringt es einer der neuen Feuerwehrmänner auf den Punkt. Die Wehr „bietet mit ihren zahlreichen Aktivitäten die allerbesten Möglichkeiten, Kontakte im Dorf zu knüpfen“, ergänzt ein anderer. Auch „gute Kameradschaft“ und der „innere Zusammenhalt“ wurden als Motivationsgründe genannt. Doch vor allem sehen die Neuen die Freiwillige Feuerwehr in einem Dorf wie dem unseren „als absolut notwendig an, um bei Feuer, Unfällen und anderen Notlagen schnell kompetente Hilfe zu leisten.“

In der Tatsache, dass es sich bei ihnen um Frauen um die 40 handelt, können die neuen Feuerwehrfrauen keinen Nachteil erkennen. Im Gegenteil: Bedingt durch die klassische Rollenverteilung seien es gerade sie, die tagsüber vor Ort und im Notfall schnell einsatzbereit sind. Denn viele Männer arbeiten eben doch außerhalb Struxdorfs. Zudem sind die Frauen überzeugt, Dank einer guten Ausbildung im Ernstfall ebenso gute Arbeit und Hilfe leisten zu können wie Männer.

Marco Rix, stellvertretender Wehrführer in Struxdorf, freut sich denn auch über den großen Zuwachs: „Es ist sehr gut, dass sich viele Leute aus dem Dorf engagieren und dass auch viele junge Leute dabei sind.“ Es gebe aber trotz der vielen Neuaufnahmen keinen Aufnahmestopp, betont Rix. „Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.“ Die Mitglieder seien zudem nicht nur in der Feuerwehr aktiv, sondern engagierten sich auch anderweitig für ihr Dorf, etwa beim Bau des neuen Buswartehauses oder beim „Spiel ohne Grenzen“.

Birgit Martius

Delikatesse aus Angeln

Rübenmus

Rübenmus ist ein Angeliter Nationalgericht. Doch es gibt unendlich viele Variationen davon. Und manchmal spaltet es auch die Familien.

Bei Familie Schmidt aus Schnarup-Thumby ist Rübenmus ein "Rüben-muss". Denn dieses Nationalgericht essen Vater, Mutter, fünf Kinder und der Opa gern.

Mutter Angela verrät gerne die Herstellung. "Der erste Schnitt in die Rübe ist der schwerste", verrät sie. Da müsse man auf die Finger aufpassen. Aber wenn die Schale entfernt wäre, könne man den Rest auf der Brotschneidemaschine erst in Scheiben und dann in Stücke schneiden. Dazu kämen dann etwa ein Drittel Mohrrüben und etwa die gleiche Menge Kartoffeln. Gegart wird die Rübe mit den Wurzeln und einer Zwiebel in handelsüblicher Brühe. Doch wie alle anderen Befragten will sie dabei keine Kochzeit angeben. "Das muss man probieren", erklärt sie. Deshalb werden die Kartoffeln, die später mit den Rüben gestampft werden auch separat gekocht. Dazu gibt es Kochwurst oder Kasseler, denn Schweinebacke ist ihr zu fett.

Nachbarin Heidi Schlotfeldt ist puristischer. Sie gart das Gemüse nur in Salzwasser. Pfeffer kommt separat auf den Tisch. Lediglich das Sudwasser vom Kasseler Nacken und der Kochwurst, die es als Fleischbeilage gibt, wird vor dem Stampfen, bei dem vor allem kleine Stücke übrigbleiben müssen, hinzugegeben.

"Wir kochen meist für mehrere Tage, weil es am zweiten Tag meist besser schmeckt als am ersten und sich die ganze Arbeit für einen Tag nicht lohnt", verrät sie.

Bei Familie Scholz aus Struxdorf ist die Meinung zum Thema Rübenmus zweigeteilt. Als Zugezogene fehlen ihnen die Wurzeln zu diesem Gericht. Aber Ehemann Dietmar hat großen Geschmack daran gefunden, während Frau Jutta dieses Herbst- und Wintergericht gar nicht mag und sich auch konsequent weigert, es zuzubereiten. "Deshalb bin ick auf jedem Fest zu finden, auf dem Rübenmus angeboten wird. Da hau ick mir dann den Bauch voll", berlinert der Ehemann, der außer Schweinebauch jede Beilage gerne mag.

Fast missionarische Arbeit hat Rentnerin Brigitte aus Struxdorf an ihrem Ehemann geleistet. Denn der hatte nach dem Krieg in Hamburg Rüben und Kartoffeln ohne Beilage und ohne Geschmack im Übermaß essen müssen und konnte deshalb der Vorliebe seiner in Angeln geborenen Frau für dieses Gericht nichts abgewinnen. "Das konnte ich verstehen, denn Fleisch muss bei diesem Gericht sein", meint seine Frau. Inzwischen hat sie ihren Mann soweit bekehrt, dass er Rübenmus zwar nicht bejubelt aber zumindest nicht mehr ablehnt und auch mitisst. Für sie muss Rübenmus aber nicht unbedingt selbst gekocht sein. Sie hat zum Beispiel letzte Woche beim Kaufmann, der Rübenmus als frisches Fertiggericht anbietet, zwei Portionen.eingekauft.

Sommerbiathlon: Deutsche Meisterschaften

SH-Team musste sich die Teilnahme erarbeiten

Früh morgens, gut gelaunt und bester Stimmung traf sich das Sommerbiathlon-Team von Schleswig-Holstein am 31.08.2011 in Ottendorf (Süsel, Kreis Eutin) und machte sich auf den Weg zu den Deutschen Meisterschaften (01.09.2011 – 04.09.2011) an die Tschechische Grenze nach Bay. Eisenstein. Das Team bestehend aus Adrian Horn (Schützenverein Klein Wesenberg, Max Steffen, Marc Horn (beide DGV Ottendorf) und Inke Bröer (Schützenverein Hollmühle) musste sich zuvor eine Teilnahme bei den Landesmeisterschaften in Schleswig-Holstein erarbeiten. Die Deutschen-Meisterschaften fanden nicht das erste Mal im Bayerischen Wald statt und wurden vorab mit viel Respekt im Team besprochen.

Am ersten offiziellen Training konnten der Schießstand und die Wettkampfstrecke erkundet werden, was für den Luftgewehr-Sprintwettkampf am darauffolgenden Vormittag sehr wichtig war. Dieser Wettkampf bestand für die Jugendlichen Marc Horn und Max Steffen aus 3 km Laufen mit je einer Schießeinlage liegend und stehend. Hier belegte Marc den 46. Platz. Marc erreichte leider nicht die Qualifikation im Massenstart am nächsten Tag. Anders war es bei Max Steffen. Er erreichte im Sprintwettkampf Platz 30 und konnte am darauffolgenden Massenstart, bestehend aus 5 km Laufen und 4x Schießen l,l,s,s, diese Platzierung bestätigen.

In der Juniorenklasse belegt Adrian Horn im LG-Sprint über 4 km laufen und je einer Schießeinlage stehend + liegend den 23 Platz, womit die Teilnahme am LG-Massenstart über 6 km mit 4 Schießeinlagen l,l,s,s am 03.09.2011 gesichert war. Auch hier konnte Adrian sein Können zeigen und belegte bei tropischen Temperaturen Platz 25.

Inke Bröer hatte sich nach 5jähriger (Baby)-Pause für den KK-Wettkampf entschieden. Nach erfolgreichem Training ging es auch für sie nachmittags am 02.09.2011 in den KK-Sprintwettkampf. Auch hier mussten die Athleten 3 km laufen mit je einer Schießeinlage liegend und stehend. Bei einer sehr anspruchsvollen Laufstrecke konnte Inke sich einen hervorragenden Platz 5 erarbeiten und erreichte somit die Qualifikation für den Massenstart am darauffolgenden Tag. Dieser Massenstart, der am Nachmittag stattfand, hatte es wirklich in sich. Bei gnadenlosen (gefühlten 35 Grad) Temperaturen musste eine Laufstrecke von 5 km mit 4 Schießeinlagen – wieder liegend, liegend, stehend, stehend – absolviert werden. Hier galt einfach nur „durchkommen und schaffen“. Inke hat es geschafft und lief als Vierte ins Ziel. Inke war somit die beste Teilnehmerin im Sommerbiathlon des NDSB bei den Wettkämpfen im Bayerischen Wald und freute sich zu Recht über ihre Platzierungen. Zum Abschluss wurden die Wettkämpfe mit der Nationalhymne, hoher Prominenz aus Bayern und der Vizepräsidentin des Schießsports vollzogen.

Nach einem hervorragenden Wochenende bei tropischen Temperaturen, einer sehr schönen Unterkunft, einem tollen Zusammenhalt innerhalb des Teams und wieder bester Stimmung wurde am Sonntagmorgen der Heimweg angesteuert. Es hat wieder alles gut geklappt und es wurde wieder einmal gezeigt, dass im Sport alles möglich ist. Vielen Dank an Hans-Peter, Annett und Saskia. Denn Ehrenamt ist nicht immer selbstverständlich!

Inke Bröer

FZ Mohrkirch
Alte Schule

Krämersteen 3 in Mohrkirch an der L23
(Strecke Satrup-Mohrkirch)

Rübenmus "satt"

am 18. September 2011

von 11.30 bis 14.00 Uhr sowie abends ab 18.00 Uhr

Rübenmus mit Kochwurst, Schweinebacke
und Kasseler + 1 Korn hinterher

für 9,50 € p. Person

Bitte mit Anmeldung unter Tel: 04646-273

---

5 Jahre Niko & Karin

im FZ - "Alte Schule" Mohrkirch

Hierzu laden wir Freunde und Gäste des Hauses am
25. September 2011 zum Frühschoppen
ab 9.30 Uhr ein.

1 Grillwurst und 1 Bier bzw. Softgetränk pro Person "frei".

Wir danken allen für die Treue und den Spaß,
den wir immer zusammen haben!

Niko und Karin Nissen mit Team

Renovierung der Glockentürme
Zurzeit kein Gebimmel

Manch einer hat sich vielleicht in den letzten Wochen gefreut über diese Ruhe am Sonntag in der Frühe: kein Gebimmel schon um 9 Uhr morgens. Einige werden es noch gar nicht gemerkt haben, dass es nicht mehr läutet. Aber die Meisten werden das Glockengeläut wohl vermissen.

Nach zahlreichen Begehungen mit Handwerken und Statikern stehen jetzt die notwendigen Maßnahmen an beiden Türmen fest, sie sind eingerüstet, zum Teil schon abgedeckt und in den nächsten Tagen beginnt die Renovierung.

Unsere beiden Türme zählen zu den ältesten in Angeln. Der Struxdorfer ist mit seinen 450 Jahren der jüngere, hier muss aber einiges mehr gemacht werden. Der Turm hat im Zuge einer Renovierungsmaßnahme im Jahr 1860 eine neue Dacheindeckung erhalten. Die alten Eichenschindeln wurden durch Schiefer ersetzt, der ein mehrfach höheres Gewicht aufweist. So ein solides Bauwerk geht davon nicht gleich in die Knie, das Gewicht hat allerdings das gesamte Dach etwas kürzer und breiter gemacht. Das hatte zur Folge, dass viele Hölzer auf denen das Dach eigentlich liegen sollte, gar keine oder wenig kraftschlüssige Verbindung zum Dach haben. Die Stellen, auf denen die ganze Last nun liegt, haben sehr gelitten. Im Laufe des letzten Jahrhunderts wurde nur sehr notdürftig ausgebessert und die Statik stimmt nicht mehr. Da oben kommen aber auch noch ungefähr 1500 kg Bronze ins Schwingen und jetzt muss etwas passieren.

In Thumby steht der Turm seit dem Jahre 1490. Er ist wuchtiger und stabiler gebaut und in seinem ursprünglichen Zustand ziemlich gut erhalten. Das Dach wird neu eingedeckt, die Sparrenköpfe und Kopfbänder im unteren Traufenbereich sind sanierungsbedürftig. Bei beiden Türmen muss der Kaiserstiel erneuert werden, das ist der - in Thumby 10 m lange- Balken, der von der Glockenstube aus nach oben geht und dem Wetterhahn als Sitzplatz dient.

Einige Schäden konnten wir erst ausmachen, als das Gerüst stand und wir den Turm von oben begutachten konnten. Hoffen wir, dass nicht Schlimmeres noch irgendwo lauert und dass das Wetter ein bisschen Nachsicht mit uns hat, so dass wir noch in diesem Herbst die Glocken wieder hören können.

Tine Kracht

Ralph Rohmann
Dachdeckerfachbetrieb
> Neueindeckungen > Bauklempnerei
> Dachbezogene Holzarbeiten > Reparaturarbeiten
> Innenausbau > Carports
Ausackerbrück • 24986 Satrup • Fax 0 46 35 - 29 44 69
Mobil: 01 71 - 6 24 77 48

bioladen* Ringelblume
Kaffee
Tee
Naturkosmetik
Käse
Wein
Brot & Backwaren
Tiefkühlprodukte
Obst & Gemüse täglich frisch
Milch & Joghurt
Fleisch
Säfte
bioladen*Ringelblume Frauke Heimer Kappelner Straße 17 24392 Süderbrarup 04641.933793
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8 – 18.30 Uhr, Samstag 8 – 13 Uhr

Café Krog

Blick auf die Schlei
Kaffee, Kuchen,
Kunst und mehr

Kirchenholz 13 · 24897 Ulsnis
Tel.: 0 46 41 · 989 00
Fax: 0 46 41 · 98 90 29
www.cafe-krog.de
Montag Ruhetag
tägliche Öffnungszeiten 9.00 - 19.00 Uhr

Samstag 08.10.11 ab 19:00 Uhr.
Endlich wieder:

Modenschau
„Kleidung 180°"

Bitte unbedingt vorab Plätze sichern:
unter Tel: 04641-98900
5,-€ Eintritt
inkl. Begrüßungsgetränk.

ZIMMEREI
Ingo Dietz

Zimmererarbeiten aller Art
- Dachstühle
- Carports
- Innenausbau
- Akustikdecken
- Fussbodenverlegung
- Fenster und Türen

Ekeberg 4
24891 Struxdorf
Tel: 04623-7395
Mobil: 0179-1907050
Mail: ingo-dietz@t-online.de

Wärme- und Klimatechnik

Udo Zielke

Meisterbetrieb

Zentralheizungsanlagen, Gas- und Ölfeuerung,
Sanitäranlagen, Solaranlagen,
Regenwassernutzungsanlagen

Planung ● Ausführung ● Wartung ● Kundendienst ● Notdienst

24891 Struxdorf - Tel. (0 46 23) 10 57

Erfreuliche Nachricht
280 Euro für die Jugend

Den fleißigen Akteuren und zahlreichen Besuchern des Flohmarktes am 28. August im Dörps- und Schüttenhus in Hollmühle ist es zu verdanken, dass der Reinerlös, € 280,00 (plus Aufrundspende) demnächst von Carmen Albertsen, der Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins, an die Jugendorganisationen Struxdorfs weitergegeben werden kann.

Zu gleichen Teilen wird der Betrag an den Schützenverein (Abteilung Jugend), die Pfadfinder und die Jungfeuerwehr weitergegeben. Alle drei Organisationen hatten sich mit fleißigen Helfern aktiv beteiligt.

Neben der Kauffreude an den Ständen und den Gewinnmöglichkeiten am Glücksrad und Wurfstand genossen die Besucher knusprige Grillwürstchen.

Freudigen Zuspruch fand auch die Kaffeetafel, denn wo schnackt es sich besser als bei Kaffee und Kuchen!

An dieser Stelle sei nochmals allen Kuchenspendern ein herzliches Dankeschön gesagt. Besonderer Dank gebührt auch denjenigen, die für die kostenfreie Kaffeetafel ein bereitgestelltes Sparschwein großzügig fütterten. Auch der Schützenverein freute sich über regen Zulauf, so dass am Abend, nachdem den Siegern die attraktiven Preise überreicht waren, allgemeine Zufriedenheit herrschte.

Flohmarkt und Preisschießen waren auch in diesem Jahr wieder gelungene Aktionen, die viel Spaß machten und in die Zukunft weisen.

Margarita Horn

Unterstützung für Hollmühler Schützen
Angliter Tischlerei sponsert

Der Schützenverein Hollmühle bedankt sich bei der Angeliter Tischlerei / Jens Prüß für die Anschaffung neuer Vereinspullover bzw. Polo Shirts und die Bereitstellung des Materials für den Bau der verschiebbaren Trennwände, mit denen die Schießhalle für besondere Veranstaltungen teilweise abgetrennt werden kann.

Beim Idstedter Gedächtnispokal startete der Schützenverein Hollmühle mit drei Mannschaften. Die Mannschaft 36 – 45 Jahre erreichte mit dem Luftgewehr 613,8 Ringe und gewann den Pokal. Ebenso erfolgreich waren die Senioren C. Sie kamen – auch mit dem LG- auf 599,4 Ringe und wurden somit Sieger ihrer Altersgruppe. Die Mannschaft der Altersklasse / Herren ging mit dem KK – Sportgewehr an den Stand und wurden mit 557 Ringen ebenfalls Pokalsieger. Diese Teilnahme hat sich wirklich gelohnt! Gut Schuss!!

Angelika Braatz-Hansen

§

Frank R. Walter
Rechtsanwalt

Zulassung am Oberlandesgericht seit 1997

Interessen-schwerpunkte
- Bau- und Architektenrecht
- Miet- und Wohnungseigentumsrecht
- Ehescheidungsrecht
- Verkehrszivilrecht

Vertrauensanwalt des Automobilclubs von Deutschland

Kallesdamm 17 • 24891 Struxdorf • Telefon 0 46 23 – 18 90 47
Fax 0 46 23 – 18 90 48 • Mobil 0172 – 3 11 29 31
E-Mail: rechtsanwalt.walter@online.de

Imbiss Point Böklund

Schulstr. 1a 24860 Böklund

Inhaber: Fleischermeister Stephan Fischer

Anrufen - Bestellen

Tel. 04623/1313

Abholen - Geniessen

Unsere Öffnungszeiten

Täglich wechselnder Mittagstisch:
Montag bis Freitag: 11 bis 13.30 Uhr
Mittwoch bis Montag: 17 bis 22 Uhr
Dienstag Abend geschlossen
Kein Mittagstisch am Samstag & Sonntag

1. Angelner Handwerkergottesdienst
Erst die Arbeit, dann … ?

Die Kirchenfahne am Dachfirst, eine Schmiedeesse als Altar, Gitarren-, Geigen- und Saxophonklänge anstelle von Hammerschlägen auf glühendem Metall. Für einen Nachmittag war die Werkstatt von Schmiedemeister Charly Munnecke in Struxdorf zum Kirchraum geworden. Gut 50 Teilnehmer feierten den 1. Angelner Handwerkergottesdienst am Ort der Arbeit und genossen das atmosphärische Miteinander von geistlichem Wort, Musik und Liedern inmitten der Gerätschaften des Schmiedehandwerks.

Das Thema „Erst die Arbeit, dann …?"lud dazu ein, eigene Antworten zu finden. Pastor Christoph Tischmeyer ließ seine Phantasie spielen: Erst die Arbeit, dann … „ist immer noch Arbeit übrig. Ich werde nie fertig"; dann … „falle ich ins Bett, um Kraft zu tanken"; dann … „ist Zeit für die Familie und für mich", dann …"kommen die Sorgen". Der Theologe zitierte einen Unternehmer, der auf die Frage, was sein größter Fehler im Leben gewesen sei, geantwortet habe: „Zu wenig Zeit für Freunde". Der Mangel an frei verfügbarer Zeit und das Mußedefizit hätten längst die Ärzte alarmiert, so Tischmeyer, weil im „Online-Zeitalter" viele Menschen die Fähigkeit verloren hätten, geistig und seelisch „offline" zu gehen und abzuschalten. Für viele Patienten bestehe das Problem nicht darin, Höchstleistungen zu erbringen, sondern umgekehrt, einfach mal nichts zu tun. Tischmeyer verwies auf die Bibel, die an vielen Stellen von der Kraft der Stille und der Unterbrechung zu erzählen wisse und zitierte Psalm 62: „Nur bei Gott wird mein Leben still. Von ihm kommt meine Befreiung."

In einem sehr persönlichen Votum berichtete Meisterfrau Birte Munnecke von den vielen Überlegungen, Gesprächen und manchen Befürchtungen, die mit der Selbständigkeit ihres Mannes verbunden waren. Mit zwei kleinen Kindern und einer ungewissen Aussicht, ob Schmiedeprodukte in der Region überhaupt auf Nachfrage stießen, sei es ein beträchtliches Risiko gewesen, eine feste Anstellung aufzugeben, um als selbstständiger Schmied sein Geld zu verdienen. Aber der Schritt sei gelungen und dafür sei die Familie überaus dankbar.

Malermeister Peter Mohr gestattete der Gemeinde einen Blick in seine Familienbiographie. Sein Großvater habe sich nach dem Ersten Weltkrieg als Malermeister selbständig gemacht. Startkapital: ein altes Fahrrad, geliehenes Geld und ein Kunde. Im Winter gab es fast keine Aufträge. So hätte sein Großvater vermutlich formuliert: „Erst die Arbeit, dann die Hoffnung auf neue Aufträge". Sein Vater habe den Betrieb 1960 zur Zeit des deutschen Wirtschaftswunders übernommen und immerhin zwei bis drei Mitarbeiter und Lehrlinge einstellen können. Für ihn habe gegolten: „Erst die Arbeit, dann die Ehrenämter". „Mit jugendlichem Elan und Arbeitsfreude" übernahm schließlich Peter Mohr 1990 den väterlichen Betrieb. Seine Antwort lautete: „Erst die Arbeit, dann die Familie, die allerdings manches Mal zu kurz kam". Nach 20 Jahren und reiflichen Überlegungen entschloss sich Peter Mohr, die Firma einem Nachfolger zu übergeben, bei dem er nun als Angestellter tätig ist.

Vor dem anschließenden Kaffeetrinken im Garten von Familie Munnecke überbrachte Kreishandwerksmeister Hans Christian Langner die Grüße der Kreishandwerkerschaft Schleswig und würdigte die verlässliche Kooperation zwischen Handwerk und Kirche.

Harald Schrader

Sabine's Friseurladen
Hauptstr. 43 24405 Mohrkirch
Tel (0 46 46) 400

Öffnungszeiten
Di - Do 7:45 - 12:00 und 13:45 - 18:00
Fr 7:45 - 18:00
Sa 7:15 - 12:00

Wir suchen dringend

für vorgemerkte, solvente Kaufinteressenten:

Häuser - Katen - Resthöfe

Rufen Sie uns an -
wir beraten Sie!
Kostenlos und unverbindlich!

Ihr zuverlässiger Makler - seit über 40 Jahren vor Ort !

J.P. HENNINGSEN www.immobilien-henningsen.de

Bahnhofstr. 9 24392 Süderbrarup Tel. 04641-3021 Fax: 04641-3723

ivd

Der Fachbetrieb rund um die Elektrotechnik

Gerhard Pehl
Elektrotechnik

- Elektroinstallationen
- Photovoltaikanlagen
- Wärmepumpenheizung
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerktechnik
- Fernsehempfangsanlagen
- Überwachungs- und Alarmanlagen
- Elektrogeräte-Reparatur

Große Straße 8a · 24392 Süderbrarup
Tel. 0 46 41 / 10 01 · Fax 0 46 41 / 10 11
pehl-suederbrarup@t-online.de
www.gerhard-pehl-elektro.de

MIELE- und Liebherr-Vertrieb

Meister Service ELTKAUF

Ritter-APOTHEKE

Inh. Joachim Kempa

Glücksburger Str. 1 • 24986 Satrup
Tel.: 0 46 33 / 83 10 • Fax 0 46 33 / 18 74

Öffnungszeiten:
Mo: 7.45 - 20.00, Di: 7.45 - 20.00,
Mi: 7.45 - 18.30, Do: 7.45 - 20.00,
Fr: 7.45 - 18.30, Sa: 7.45 - 13.00

Zu guten Händen...

...bei fairen Preisen

Impressum

Herausgeber: *Was, wann, wo, wer, wie in Schnarup-Thumby, Struxdorf und Umgebung e.V.*
Ulrich Barkholz (1. Vors.), Meiereistraße 13,
24891 Schnarup-Thumby, Tel. 04623-180014
Fax 180017, E-Mail: team@5w-info.de
WWWWW im Internet: http://5w-info.de
Redaktion: Ulrich Barkholz (Tel. 04623-180014), Angelika Braatz-Hansen (Tel. 04623-2818654), Heiko Koll (Tel. 04623-1202)
E-Mail: redaktion@5w-info.de
Anzeigen: Monika Nissen (Tel. 04623-603), Michael Petersen (Tel. 04646-990080)
E-Mail: anzeigen@5w-info.de
Abrechnung/Finanzen: Hans-Jürgen Thomsen (Tel. 04623-189942)
E-Mail: abrechnung@5w-info.de

5W erscheint monatlich in einer Auflage von mindestens 1000 Stück und wird per Boten an alle Haushalte in Schnarup-Thumby und Struxdorf verteilt und u.a. an folgenden Stellen ausgelegt: Edeka-Märkte Satrup und Böklund; Dörpskrog „Zur Kastanie“ Schnarup-Thumby; Buchhandlung Schröder, Ringelblume Naturkost, Baumarkt Köhn, Modehaus Harmening Süderbrarup; Reifenhandel Ringsleben Norderbrarup; Kiosk Dörpstuv, Sabines Frischeurladen und Freizeitheim Mohrkirch; Star-Tankstelle, Imbiss-Point Böklund; Gasthaus Lindenhof und Kartoffelhof Lausen, Böel; Bäckerei Hecker, Böelschuby sowie Angeliter Buchhandlung, GP-Getränkemarkt, Die Haarschneider und Brigittes Haarstudio, Satrup.
Das nächste Heft erscheint am 15. Oktober 2011. **Anzeigen- und Redaktionsschluss** (zugleich Redaktionssitzungs-Termin) ist **Freitag, 7. Oktober 2011, 18 Uhr**.
Alle Angaben entsprechen dem Kenntnisstand zu Redaktionsschluss. Wir übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit oder für kurzfristige Änderungen und behalten uns vor, eingesandte Texte sinnvoll zu kürzen. Alle Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Etwaige Verantwortlichkeiten und Gewährleistungen liegen dann beim Autor. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Texte und Bilder.

Anzeigenpreise: http://anzeigenpreise.5w-info.de
Beitrittsformular: http://mitglied.5w-info.de
Persönliche Erinnerung an den nächsten Schlusstermin: http://mailing.5w-info.de
Druck: El-Mundo Süderbrarup

HOPPLA
Der Eventausstatter

Wir planen für Sie !
Wir organisieren für Sie !
Wir bewegen für Sie !

Zelte, Ausstattungen, Hüpfburgen, Kinderaktionen, Motto-Events

Raiffeisenstr. 4 - 24986 Satrup - Tel 0 46 33 - 17 71
www.hoppla-satrup.de

KVSH-Notdienst der Ärzte

Gift-Notruf: 0551/19240 www.giz-nord.de

Der ärztliche Notdienst findet außerhalb der Sprechzeiten der Arztpraxen in der **KVSH Anlaufpraxis im Martin-Luther-Krankenhaus** in Schleswig, Lutherstraße 22, statt. Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 19–21 Uhr, Mi., Fr., 17–21 Uhr, Sa., So. und Feiertage 9–13 und 17–20 Uhr. **Kinderärztlicher Notdienst** in der **Anlaufpraxis Schleswig**: Sa., So. und Feiertage: 14–17 Uhr. Wenn **ärztlicher Hausbesuch** erforderlich ist: **Tel. 01805-119292** (14 Cent/Min.). Bei **lebensbedrohlichen Notfällen** direkt **112** wählen.

Notdienst der Zahnärzte

Sie erfahren ab Freitag Nachmittag aktuell den diensthabenden Zahnarzt für das jeweilige Wochenende: **Tel. 04333/992707** oder **www.zahnaerztevereinSL-FL.de**

Sozialpsychiatrischer Notdienst **(nachts 19 - 7 Uhr oder durchgängig am Wochenende)** über Leitstelle 04621/21111 oder telefonischer Krisendienst 04621/988404

Notdienst der Apotheken in Angeln

(Mo. – Sa. bis 21 Uhr, So. u. Feiertage 9 bis 13 und 16 bis 21 Uhr)

Sa., 17. 9.	- Fr., 23. 9.	Birk-Apotheke, Gelting (Tel. 04643/18810)
Sa., 24. 9.	- Fr., 30. 9.	Kirch-Apotheke, Husby (Tel. 04634/662)
Sa., 1. 10.	- Fr., 7. 10.	Ritter-Apotheke, Satrup (Tel. 04633/8310)
Sa., 8. 10.	- Fr., 14. 10.	Finken-Apotheke, Sörup (04635/545)
Sa., 15. 10.	- Fr., 21. 10.	Amts-Apotheke, Langballig (Tel. 04636/1507)

Notdienst der Apotheken in Schleswig und Böklund

L	Sa., 17. 9.	I	Mo., 26. 9.	G	Mi., 5. 10.	E	Fr., 14. 10.
A	So., 18. 9.	K	Di., 27. 9.	H	Do., 6. 10.	F	Sa., 15. 10.
B	Mo., 19. 9.	L	Mi., 28. 9.	I	Fr., 7. 10.	G	So., 16. 10.
C	Di., 20. 9.	A	Do., 29. 9.	K	Sa., 8. 10.	H	Mo., 17. 10.
D	Mi., 21. 9.	B	Fr., 30. 9.	L	So., 9. 10.	I	Di., 18. 10.
E	Do., 22. 9.	C	Sa., 1. 10.	A	Mo., 10. 10.	K	Mi., 19. 10.
F	Fr., 23. 9.	D	So., 2. 10.	B	Di., 11. 10.	L	Do., 20. 10.
G	Sa., 24. 9.	E	Mo., 3. 10.	C	Mi., 12. 10.	A	Fr., 21. 10.
H	So., 25. 9.	F	Di., 4. 10.	D	Do., 13. 10.	B	Sa., 22.10.

A= ABC-Apotheke, Stadtweg 48, Tel: 04621/96210
B= Adler-Apotheke, Schubystr. 89b, Tel: 04621/96110
C= Altstadt-Apotheke, Stadtweg 27, Tel: 04621/96220
D= Bären-Apotheke, Kornmarkt 4, Tel: 04621/25508
E= Bahnhof-Apotheke, Friedrichstr. 32, Tel: 04621/93920
F= Doc-Morris-Apotheke, Stadtweg 58, Tel. 04621/988066
G= Dom-Apotheke, Plessenstr. 13, Tel: 04621/25859
H= Friedrichsberger Apotheke, Friedrichstr.56, Tel: 04621/ 32107 oder 36702
H= ABC-Apotheke, Böklund, Bahnhofstr.1, Tel: 04623/422 **gemeinsamer Dienst**
I= Luther Apotheke, Lutherstr. 15, Tel: 04621/29100
K= Nordland-Apotheke, Berliner Straße 43, Tel: 04621/23788
L= Apotheke im Pluspunkt bei real, Tel: 04621/988055

Keine Gewähr! Notdiensttermine können sich kurzfristig ändern.

In medizinischen Notfällen rufen Sie bitte 112

Serviceruf bei Störungen im Stromnetz (SH Netz AG): 0 41 06 / 6 48 90 90

Apothekennotdienst bundesweit: www.aponet.de

Peters Wärmetechnik
Hauptstraße 75
24405 Mohrkirch
Tel.: 04646 - 234

peters Wärme-technik

www.peters-waermetechnik.de

Traumbäder von Peters Wärmetechnik!

Pfiffige Gestaltungsideen, drei Jahrzehnte Erfahrung und viel Gefühl für Ihre Wünsche - das ist der Stoff, aus dem wir Traumbäder bauen!

Endlich schöner baden.